

STUTTGARTER ARBEITEN ZUR GERMANISTIK

herausgegeben von

Ulrich Müller, Franz Hundsnurscher und Cornelius Sommer

Nr. 297

Die Poetisierung der Ökonomie

Novalis' Thesen im *Heinrich von Ofterdingen*
als Anregungen zu einer ökologieorientierten Ökonomie

von

Maren Jochimsen



VERLAG HANS-DIETER HEINZ
AKADEMISCHER VERLAG STUTTGART
1994

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	1
I. Naturqualität versus Tauschwertrationalität	
Die Diskrepanz von Schönheit und Nutzen	7
1. Aktualität der Diskussion –	
Die Zerstörung der Lebensgrundlagen	7
1.1. Die ökologische Krise	7
1.2. Die Natur zwischen Geheimnis und Kalkül ..	16
1.3. Der Beitrag von Novalis	25
1.4. Neue Erkenntniswege in der Ökonomie	27
2. Theorie der ökonomischen Wertentstehung –	
Die "Blindheit" der Wirtschaftstheorie gegenüber der Natur	28
2.1. Die Tauschwertbildung als quantitativer "Filter" von Naturqualität	28
2.2. Die Geldwirtschaft als "Tarnkappe" über der Natur	37
2.3. "Zweck" und "Mittel" als Kategorien der Wahrnehmungs- und Handlungsorientierung .	43
2.4. Die Notwendigkeit einer ökologieorientierten Ökonomie	52

II. Bedeutung und Aktualität der Romantik für die Ökonomie	
Die Kritik an einer verengten Sichtweise von Wirtschaft und Gesellschaft	61
1. Der Ausgangspunkt der Untersuchung – Strukturelle Homologie und inhaltliche Gemeinsamkeiten	61
2. Zur dogmengeschichtlichen Einordnung der Romantik – Der Stellenwert kultureller und historisch gewachsener Werte	68
2.1. Die Romantische Schule der Nationalökonomie und der historische Ansatz im Überblick . .	68
2.2. "Romantische" Kritik an der industriellen Ökonomie	73
2.3. Johann Gottlieb Fichte und Adam Müller . .	79
3. Novalis als Ökonom	88

III. Methodologische Grundlagen für eine Poetisierung der Ökonomie	
Beiträge aus Philosophie, Literatursoziologie und Poetik	97
1. Literatur als Quelle ökonomischer Fragestellungen	97
1.1. Die Chance der Hermeneutik	97
1.2. Der Beitrag des Strukturalismus	100
2. Die Tangentialbetrachtung als Erkenntnisinstrument	102
2.1. Literatur als Objekt der Ökonomik	102
2.2. Die Berührung der Bereiche Ökonomie und Poesie bei Novalis	104
2.3. Das Bild der Tangente	108
IV. Novalis' poetisches Denken	
Die Bildung von Werten unter poetischer Perspektive	111
1. Der Roman <i>Heinrich von Ofterdingen</i> – Das Zusammentreffen von Poesie und Ökonomie	111
1.1. Der Inhalt in Kurzfassung	111
1.2. Das Mittelalter als erzählte Zeit	113
1.3. Die Bedeutung der Kategorien Zweck und Mittel	116
2. Das Konzept der Poetisierung – Der "Zauberstab der Analogie"	117
2.1. Die Einheit der Gegensätze	117
2.2. Das analogisch-symbolische Denken	121
2.3. Die Poetisierung der Natur	125

3.	Ein ökonomischer Frageraster für den poetischen Text	129
3.1.	Erarbeitung eines Interpretationsschemas . .	129
3.2.	Anmerkungen zum Poesiebegriff dieser Arbeit	133
V.	Bergbau – Berührungspunkt von Ökonomie und Poesie im <i>Heinrich von Ofterdingen</i> Der Bergmann zwischen Dichter und Kaufmann	135
1.	Der Bergbau als Kreuzungspunkt verschiedener Aspekte des Wirtschaftens	135
2.	Die beiden Pole der Wahrnehmung der Welt im Roman	141
2.1.	Die poetische Anschauung	141
2.2.	Die prosaisch-ökonomische Wahrnehmung .	145
3.	Die Tangente von poetischer Anschauung und prosaisch-ökonomischer Wahrnehmung – Der Ort des Widerstreits	150
3.1.	Natur und Tauschwert – der "1. Filter"	150
3.2.	Geld und Natur – der "2. Filter"	158
3.3.	Der Bergmann als idealer Mittler zwischen beiden Bereichen	173
3.4.	Der "ächte, schaffende Handelsgeist"	178

VI. Poetische Anschauung in der prosaisch- ökonomischen Welt	
Ständige Gratwanderung oder bleibendes Scheitern im Dilemma	185
1. Spannungsfelder der Romanfiguren –	
Das Pendeln zwischen Chance und Gefährdung	185
1.1. Der Dichter in der prosaischen Welt	185
1.2. "Schaffender Handelsgeist" versus "Bastard"-Handelsgeist	187
1.3. Der Bergmann und die industrielle Naturzerstörung	190
2. Die ethische Dimension –	
"Was nützt, ist nur ein Teil des Bedeutenden" . .	196
2.1. Das Dilemma menschlichen Naturzugriffs .	196
2.2. Der ethische Aspekt der Poetisierung	201
VII. Poetisierung der Ökonomie als Aufgabe	
Die Ent-Grenzung der Ökonomie durch die Poesie . .	205
1. Poetisierung versus Ökonomisierung –	
Der Mensch im Schnittpunkt zweier Prozesse . .	205
2. Novalis' "tangente" Ökonomie –	
Auf dem Weg einer "Durchdringung" von Schönheit und Nutzen	216
3. Anforderungen an eine ökologieorientierte Ökonomik –	
Die Erweiterung des methodischen Spektrums . .	227
Schlußbemerkung	233

Anhang

Zur Lehre von der sog. "Krummen Regel"
der symbolischen, indirekten Konstruktion bei Novalis . . . 239

Literaturverzeichnis 245